

# **Gottes Knecht leidet**

***Jesus Christus in Jesaja 53***

Ernst-August Bremicker

Beröa-Verlag, CH-8038 Zürich

Die Bibelzitate sind der überarbeiteten Elberfelder-Übersetzung  
(Edition CSV-Hückeswagen) entnommen.

© Beröa-Verlag Zürich 2015 [www.beroea.ch](http://www.beroea.ch)

Umschlagbild: © istockphoto.com – eyecrave

Druck: BasseDruck, Hagen

ISBN 978-3-03811-030-9

# Inhalt

<b>EINLEITUNG</b>	7
Der Prophet und das Buch Jesaja	7
Leiden und Herrlichkeiten des Knechtes des HERRN	8
Ein Dialog	11
Einteilung	13
<b>Strophe 1 (Jesaja 52,13-15):</b>	
<b>ERNIEDRIGUNG UND ERHÖHUNG DES KNECHTES GOTTES</b>	15
Ein einsichtsvoller Knecht	16
Erhoben, erhöht und sehr hoch	17
Das Entsetzen der Menschen	20
Die Herrlichkeit nach den Leiden	22
<b>Strophe 2 (Jesaja 53,1-3):</b>	
<b>LEIDEN UND VERACHTUNG DES KNECHTES GOTTES</b>	25
Die Verkündigung Gottes und der Arm des HERRN	26
Ein Reis und ein Wurzelspross aus dürrer Erde	27
Keine Gestalt, keine Pracht, kein Aussehen	29
Verachtet und verlassen	30
Der Mann der Schmerzen und mit Leiden vertraut	32

### **Strophe 3 (Jesaja 53,4-6):**

<b>EINSICHT, BUßE UND UMKEHR DES VOLKES</b>	35
Die Leiden und Schmerzen anderer getragen	36
Von Gott geschlagen und niedergebeugt	38
Unser Stellvertreter – unser Friede	41

### **Strophe 4 (Jesaja 53,7-9):**

<b>DAS VOLLKOMMENE LAMM GOTTES</b>	47
Gottes Lamm wird misshandelt	48
Gottes Lamm schweigt	50
Gottes Lamm wird aus der Angst und dem Gericht weggenommen	54
Das Geschlecht des Lammes Gottes	55
Das Grab des Lammes Gottes	58
Das vollkommene Lamm Gottes	59

### **Strophe 5 (Jesaja 53,10-12):**

<b>FRUCHT VON DER MÜHSAL SEINER SEELE</b>	63
Der Ratschluss Gottes	64
Vier Segensfolgen	67
Ein Rückblick Gottes	71
Eine göttliche Antwort	73
Eine göttliche Begründung	75
Ausblick	78

# **EINLEITUNG**

## **Der Prophet und das Buch Jesaja**

Der Prophet Jesaja wird zu Recht der «Evangelist des Alten Testaments» genannt. Sein Buch enthält Aussagen, die wir eher im Neuen Testament erwarten würden, wie zum Beispiel in Kapitel 43,1: «Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.» Gott nennt sich in diesem Buch mehrmals «Erretter» und «Erlöser». Dennoch ist die Weissagung Jesajas zuerst mit einem klaren Bezug auf Israel und auf seine Nachbarvölker zu verstehen.

Das Buch lässt sich relativ leicht in drei grosse Teile einteilen:

- Kapitel 1 – 35: Weissagungen über die Zukunft Israels und das Gericht an den Nationen
- Kapitel 36 – 39: Historische Einzelheiten aus dem Leben des Königs Hiskia, die eine prophetische Bedeutung haben

- Kapitel 40 – 66: Befreiung, Erlösung und Wiederherstellung des Volkes Israel durch den Messias

Gerade der dritte Teil des Buches erwähnt wiederholt die Worte «Erlösung» und vor allem «Erlöser». Die Tatsache, dass Gott sein Volk Israel einmal erlösen wird, ist nicht von der Person zu trennen, die sie erlösen wird. Denn ohne einen «Erlöser» gibt es keine «Erlösung». Das führt uns direkt zu einem zentralen Punkt im Propheten Jesaja. Wie bei kaum einem anderen Propheten im Alten Testament lernen wir etwas von der Erlöserherrlichkeit des Herrn Jesus kennen. Er wird nicht nur sein Volk Israel einmal für diese Erde erlösen, sondern hat auch uns für den Himmel erlöst. Paulus schreibt dazu: «... in dem wir die Erlösung haben durch sein Blut, die Vergebung der Vergehungen, nach dem Reichtum seiner Gnade» (Eph 1,7).

## **Leiden und Herrlichkeiten des Knechtes des HERRN**

Petrus schreibt, dass die Propheten des Alten Testaments durch den Geist Christi «von den Leiden, die auf Christus kommen sollten, und von den Herrlichkeiten danach» zuvor gezeugt haben (1. Pet 1,11). Der Herr Jesus erklärte den beiden Jüngern auf dem Weg nach Emmaus in allen Schriften des Alten Testaments das,

was ihn selbst betraf. Er sagte ihnen, dass der Christus zuerst leiden und danach in seine Herrlichkeit eingehen würde (Lk 24,25-27).

Zu diesen Schriften des Alten Testaments zählt auch der Prophet Jesaja. Wiederholt spricht er vom «Knecht des HERRN», von seinen Leiden, aber ebenso von der Herrlichkeit danach. Das hat sich in der Person unseres Herrn erfüllt. Er war der wahre Knecht Gottes, der kam, um zu dienen und sein Leben als Lösegeld zu geben (Mk 10,45). Er ging durch unendlich tiefe Leiden zur Herrlichkeit.

Der dritte Teil des Propheten Jesaja enthält vier grosse Weissagungen, die den Knecht des HERRN betreffen:

- Kapitel 42,1-9: Der *ausgewählte* Knecht des HERRN
- Kapitel 49,1-6: Der *abgelehnte* Knecht des HERRN
- Kapitel 50,4-9: Der *abhängige* und *gehorsame* Knecht des HERRN
- Kap. 52,13 – 53,12: Der *einsichtsvolle* und *leidende* Knecht des HERRN

Altes wie Neues Testament sprechen wiederholt vom Herrn Jesus als dem Knecht Gottes. In 2. Mose 21 ist die Rede vom hebräischen Knecht, der sagte: «Ich liebe meinen Herrn, meine Frau und meine Kinder, ich will nicht frei ausgehen» (2. Mo 21,5). Das zeigt klar, dass der Herr Jesus sein Leben aus Liebe zu seinem Gott, zu seiner Versammlung und zu jedem Einzelnen sei-

ner Erlösten gelassen hat. Im Neuen Testament ist ein ganzes Evangelium – das von Markus – diesem Thema gewidmet, und in den Briefen erinnert Paulus daran, dass der Herr Jesus der Hohe und Erhabene war und doch «Knechtsgestalt» angenommen hat (Phil 2,7). Das bedeutet nicht, dass der Herr Jesus nur *äusserlich* wie ein Knecht *aussah*. Das griechische Wort «Gestalt» zeigt an dieser Stelle klar, dass die Erniedrigung des Herrn Jesus so tief ging, dass Er seinem *Wesen* nach Knecht wurde. Und Er bleibt es in Ewigkeit!

Jesaja 53 – beginnend mit Kapitel 52,13 – spricht in einer ergreifenden Weissagung von diesem Knecht des HERRN, und zwar sowohl von seinen Leiden als auch von seiner Herrlichkeit. Dieses Kapitel hat in seinem direkten Bezug mit Israel und den Nationen zu tun. In der Anwendung sind die Gläubigen der Gnadenzeit jedoch unbedingt mit eingeschlossen. Dabei vergessen wir nicht, dass der christliche Segen über den Segen Israels hinausgeht. Im Gegensatz zum irdischen Volk Gottes besitzen wir ewiges Leben und eine himmlische Hoffnung.

Es tut uns allen gut, viel mit den Leiden und der Herrlichkeit unseres Heilands beschäftigt zu sein. Weil Gott dieses Thema sehr wichtig ist, spricht Er in der Bibel viel darüber. Darum wollen wir nicht achtlos daran vorübergehen. Wenn der Herr als der leidende Knecht vor uns steht, müssen unsere Herzen zu «brennen» beginnen, wie dies bei den Jüngern von Emmaus geschah (Lk 24,32). Als Folge davon werden wir unserem Herrn

für seine Leiden und sein Sterben danken, Ihn loben und anbeten. Darüber hinaus wird die Beschäftigung mit Ihm unsere Gesinnung und unser Verhalten prägen.

Wenn wir uns mit diesem erhabenen Thema beschäftigen, sind wir uns bewusst, dass wir auf heiligem Boden stehen und – bildlich gesprochen – unsere Schuhe ausziehen müssen (2. Mo 3,5; Jos 5,15). Wie die Kinder Israel am Jordan (Jos 3,4) stehen wir mit Abstand vor dem, was auf Golgatha geschah. Vieles übersteigt unser Fassungsvermögen.

*All das übersteigt bei weitem,  
was ein Mensch erfassen kann!  
Doch in Dankbarkeit und Frieden  
beten wir bewundernd an.  
Ja, die grosse Liebe Christi  
alles Denken übersteigt!  
Preis sei Dir, der voller Gnade  
uns sein ganzes Herz zeigt.*

## Ein Dialog

Es fällt auf, dass der Knecht in diesem Kapitel kein Wort sagt. Es sind andere, die von Ihm und zu Ihm sprechen: zuerst Gott selbst, dann der Prophet Jesaja, der sich zum Sprachrohr des Überrests aus Israel macht. Diese Gläubigen halten Rückschau auf die Zeit, in der sie als Volk

den Knecht Gottes abgelehnt und gekreuzigt haben. Sie haben Den nicht erkannt, den Gott ihnen gesandt hatte. Sie glichen den Weingärtnern, die den geliebten Sohn töteten (Mk 12,6.7). Aber nun erkennen sie Ihn als Den, der Er wirklich war. Sie tun Buße über das, was sie mit Ihm getan haben, als Er zum ersten Mal zu seinem Volk kam. Dann erfüllt sich, was Sacharja vorausgesagt hat: «Ich werde über das Haus David und über die Bewohner von Jerusalem den Geist der Gnade und des Flehens ausgießen; und sie werden auf mich blicken, den sie durchbohrt haben, und werden über ihn wehklagen gleich der Wehklage über den einzigen Sohn und bitterlich über ihn Leid tragen, wie man bitterlich über den Erstgeborenen Leid trägt» (Sach 12,10).

Wir wollen über die Aussagen des Überrests nachdenken, damit unser Herz für den leidenden Knecht Gottes warm wird. Aber mehr noch hören wir auf das, was Gott selbst über seinen «heiligen Knecht Jesus» (Apg 4,27) zu sagen hat. Es muss uns tief bewegen, Aussprüche Gottes über Christus zu hören und zu Herzen zu nehmen.

Wenn wir das Kapitel zunächst unter diesem Gesichtspunkt lesen, teilt es sich wie folgt ein:

- Kapitel 52,13-15: Gott redet
- Kapitel 53,1-6: der Prophet und der Überrest reden
- Kapitel 53,7-9: Gott antwortet
- Kapitel 53,10-11a: der Überrest redet
- Kapitel 53,11b-12: Gott antwortet

## Einteilung

Kaum ein Kapitel im Alten Testament enthält auf engstem Raum eine solche Fülle von tiefgehenden Aussagen wie der Abschnitt, der jetzt vor uns liegt. Dem hebräischen Text liegt eine gewisse Struktur zugrunde, so dass man von einem Lied mit fünf Strophen gesprochen hat. Jede Strophe umfasst drei Verse. Zum besseren Verständnis wollen wir diese fünf Strophen mit folgenden Überschriften versehen:

- 1) Kapitel 52,13-15:  
Erniedrigung und Erhöhung des Knechtes Gottes
- 2) Kapitel 53,1-3:  
Leiden und Verachtung des Knechtes Gottes
- 3) Kapitel 53,4-6:  
Einsicht, Buße und Umkehr des Volkes
- 4) Kapitel 53,7-9:  
Das vollkommene Lamm Gottes
- 5) Kapitel 53,10-12:  
Frucht von der Mühsal seiner Seele

**Strophe 1:**

**ERNIEDRIGUNG UND ERHÖHUNG  
DES KNECHTES GOTTES**

*Siehe, mein Knecht wird einsichtig handeln; er wird erhoben und erhöht werden und sehr hoch sein. Wie sich viele über dich entsetzt haben – so entstellte war sein Aussehen, mehr als irgendeines Mannes, und seine Gestalt, mehr als der Menschenkinder –, ebenso wird er viele Nationen in Staunen versetzen, über ihn werden Könige ihren Mund verschliessen. Denn sie werden sehen, was ihnen nicht erzählt worden war; und was sie nicht gehört hatten, werden sie wahrnehmen (Jesaja 52,13-15).*

Die erste Strophe beschreibt uns den wahren Charakter des Knechtes Gottes, der mit Einsicht handelt. Der Text spannt einen weiten Bogen – von der Grösse und Erhabenheit des Knechtes über seine tiefe Erniedrigung bis hin zu seiner Verherrlichung.